

Die Autorinnen und Autoren

BERNHARD BÖSCHENSTEIN, Prof. Dr. phil., geboren 1931 in Bern, studierte Germanistik, französische und griechische Literatur in Paris, Köln und Zürich. 1964 bis 1997 lehrte er als ordentlicher Professor für Littérature allemande et comparée (Deutsche und Vergleichende Literaturwissenschaft) an der Universität Genf. Einen Namen hat er sich vor allem als Vermittler und Übersetzer moderner französischer Lyrik sowie als eminenter Kenner anspruchsvoller lyrischer Traditionen von Hölderlin über den Symbolismus zu Celan gemacht. Mitglied zahlreicher internationaler gelehrter und literarischer Gesellschaften, unter anderem der Academia Europaea in London.

ELENA COLDITZ, M.A., Studium der Neueren deutschen Literatur, Sprache und Literatur des Mittelalters (Mediävistik) und Sozialpsychologie an der LMU München. Seit 2009 in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auf Unternehmens- und Agenturseite tätig.

WALDEMAR FROMM, Prof. Dr. phil., geb. 1961, Studium der Neueren Deutschen Literatur, Psychologie, Linguistik und Philosophie in Heidelberg und Marburg. 2004 Habilitation, apl. Prof. für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Veröffentlichungen zur Sprachpsychologie, zur Poetik und Ästhetik sowie zur Geschichte der literarischen Subjektivität in der Literatur der Aufklärung, der Romantik, des Vormärz, der Jahrhundertwende und der Gegenwart. Mitherausgeber der Franz von Pocci-Werkausgabe und der Charles Sealsfield-Werkausgabe im Allitera Verlag.

WOLFRAM GÖBEL, Dr. phil., geb. 1944 in Worms, Studium der Germanistik, Publizistik und Buchwissenschaft in Mainz und München. Lehraufträge an den Universitäten München und Regensburg, Aufsätze und Funksendungen zum literarischen Leben und Verlagswesen, Herausgeber von Büchern mit literarischem und verlagsgeschichtlichem Inhalt. Verleger des Allitera Verlages in München.

HILTRUD HÄNTZSCHEL, Dr. phil., geb. 1939, arbeitet freiberuflich als Germanistin und Autorin in München. Mitarbeit an der *Süddeutschen Zeitung*, am Bayerischen Rundfunk, als Kuratorin an mehreren Ausstellungen. Z. Zt. Mitarbeit am Projekt Dauerausstellung des NS-Dokumentationszentrums München. Publikationen zur Literatur der Weimarer Republik, zur Exilforschung, Wissenschaftsgeschichte, Wissenschaftsemigration, Holocaust-Literatur, zur Biographik und zur Literatur von Frauen, u. a.: *Irmgard Keun* (Rowohlt Monographie 2001), *Brechts Frauen*, Rowohlt 2002, TB 2004; *Ich wurde eine Romanfigur. Wolfgang Koeppen 1906–1996* (mit Günter Häntzschel), Suhrkamp 2006; *Marieluise Fleißer. Eine Biografie*, Insel 2007.

SVEN HANUSCHEK, Prof. Dr. phil., geb. 1964 in Essen; apl. Prof. an der Münchner Universität (Neuere deutsche Literaturwissenschaft), Geschäftsführer des Departments für Germanistik, Komparatistik, Nordistik; Germanist und Publizist (Essays, Rezensionen besonders in der Frankfurter Rundschau, Ausstellungen). – Mitglied des P. E. N., Vors. der Int. Kipphardt-Gesellschaft. Bücher u. a. über Heinar Kipphardt, Uwe Johnson, Erich Kästner, Elias Canetti, Heinrich Heine, Laurel und Hardy.

WALTER HETTICHE, Dr. phil., geb. 1957 in Offenbach am Main. Studium der Germanistik und Anglistik an der Universität München. 1983 Staatsexamen und 1985 Promotion über Heinrich von Kleists Lyrik. Akademischer Oberrat am Institut für Deutsche Philologie der Universität München. Publikationen zur deutschen Literatur des 18.–20. Jahrhunderts (Gleim, Hölty, Goethe, Stifter, Storm, Fontane, Raabe, Liliencron, Britting, Eich u. a.).

KRISTINA KARGL, M.A., geb. 1954 in München, Studium der Neuen Deutschen Literatur, Mediävistik und Neuerer und Neuester Geschichte in München. Freie Journalistin, Autorin von Kabarett- und Theaterstücken, Regiearbeit. Diverse Veröffentlichungen, Ausstellungen und Vorträge zur Literatur in Bayern.

ANDREAS KÜHNE, Prof. Dr. phil., geb. 1952 in Halle/Saale, Studium der Informatik und Information/Dokumentation an der TH Ilmenau/Thür.; Studium der Kunst- und Wissenschaftsgeschichte an der Martin-Luther-Universität Halle/S. 1981 Promotion; 2000 Ha-

bilitation für Wissenschaftsgeschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Seit 2001 Honorarprofessor der Akademie der Bildenden Künste München, seit 2008 apl. Professor für Wissenschaftsgeschichte der Ludwig-Maximilians-Universität München.

HANS-GEORG KÜPPERS, Dr., geb. 1954 in Oberhausen, Studium der Germanistik, Philosophie und Pädagogik in Bonn, war Fachbereichsleiter Kulturelle Bildung an der Volkshochschule Oberhausen, Leiter des Kulturamtes der Stadt Mülheim an der Ruhr, Referatsleiter für Regionale Kulturpolitik im Ministerium für Stadtentwicklung, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen und Dezernent für Kultur, Bildung und Wissenschaft der Stadt Bochum. Seit Juli 2007 ist er Kulturreferent der Landeshauptstadt München und seit Oktober 2008 Vorsitzender des Kulturausschusses des Deutschen Städtetages.

JUSTINA SCHREIBER, geb. in München. Studium der Germanistik. Verfasst seit nunmehr 20 Jahren Glossen, Features, Feuilletons und Reportagen für den Bayerischen Rundfunk. Ein nicht immer nur bierernster Broterwerb, der überraschend tiefe Einblicke in die (weißblaue) Volksseele ermöglicht. Mit ihren Beiträgen zu kulturhistorischen und psychologischen Themen verfolgt sie stets das Ziel, Allgemein-Menschliches im jeweils besonderen Fall darzustellen.

KARIN SOMMER, geb. 1951 im schwäbischen Altenstadt/Iller. Studium der Volkskunde, Völkerkunde und Philosophie in München. Seitdem unterschiedlichste Tätigkeiten, u. a. als Freiberuflerin in den Bauernhofmuseen Illerbeuren bzw. Glentleiten und als Journalistin beim Bayerischen Rundfunk im Feuilleton. Seit 1996 im Münchner Kulturreferat in verschiedenen Positionen: zuerst bei der Kommunalen Geschichtsarbeit sowie als Chefredakteurin des Geschichtsmagazins »zeitenweise«. 2001 Pressesprecherin des Münchner Kulturreferats. Seit 2004 Leiterin der Villa Waldberta, dem internationalen Künstlerhaus der Stadt München in Feldafing.

ELISABETH TWOREK, Dr. phil., geb. in Murnau, leitet seit 1994 die Monacensia, Literaturarchiv und Bibliothek der Stadt München. Sie ist Literaturwissenschaftlerin und freie Mitarbeiterin beim Bayerischen Rundfunk und hat zahlreiche Veröffentlichungen zur Litera-

tur in Bayern vorgelegt, zuletzt die Lesebücher *Literarisches Bayern* (2009) *Literarische Sommerfrische* (2011) im Allitera Verlag.

SELMA URFER, geb. 1928 in Bern, absolvierte die Zürcher Schauspielschule im Jahr 1948. Neben ihrer schauspielerischen Tätigkeit in Theatern und im Fernsehen schrieb sie zahlreiche Kurzgeschichten und zwei Romane. Sie trat 1970 der Schriftstellervereinigung Gruppe Olten bei. Urfer war mit dem deutschen Schauspieler Robert Graf (1923–1966) verheiratet und hat drei Kinder. Sie lebt in München.